

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang E. Züll

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 6**

**Federführung: FB 6**

**Termin f. Stellungnahme: 20.04.2018**

**erledigt am: 23.03.2018 vB**

## Anfrage

**Datum:** 22.03.2018

**Drucksachen-Nr.:** 18/0104

---

### Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

### Sitzungstermin

08.05.2018

### Behandlung

öffentlich /

---

### Betreff

Sozialer Wohnungsbau auf dem Gelände eines Verbrauchermarkts



Fundstelle:

Aldi baut jetzt auch Wohnungen in Berlin

31.01.2018, 17:54 Uhr | AFP, AM

Oben wohnen, im Erdgeschoss einkaufen: Aldi Nord will in Berlin Tausende Wohnungen errichten. In zwei Bezirken wird bereits an entsprechenden Projekten gebaut.

Der Lebensmittel-Discounter [Aldi](#) Nord will in Berlin 2.000 Wohnungen bauen. Wie das Unternehmen mitteilte, plant es an 30 Standorten gemischte Immobilien aus Wohnungen mit angeschlossener Aldi-Filiale. Die Neubauten seien Teil der Unternehmensexpansion in Berlin. Einer Konzernsprecherin zufolge sollen die Wohnungen vermietet werden.

In Neukölln und Lichtenberg hat der Bau bereits begonnen

In den Bezirken Neukölln und Lichtenberg hat Aldi Nord der Mitteilung zufolge bereits mit dem Bau von zwei Filialen mit insgesamt 200 angeschlossenen Wohnung begonnen. Weitere 15 Standorte seien in konkreter Planung. Aldi Nord sucht nach eigenen Angaben Standorte für Filialen mit großer Verkaufsfläche. Auf diesen Grundstücken den Neubau von Filialen und Wohnungen zu kombinieren, sei nur konsequent.

Sozialer Wohnraum?

"Wir sind da völlig offen", sagte die Unternehmenssprecherin über die Nutzung der Immobilien. Studentenwohnungen und sozialer Wohnungsbau seien genauso denkbar wie Räumlichkeiten für Kindertagesstätten und Pflegeheime. Abgesehen von einem noch nicht abgeschlossenen Modellprojekt in Hamburg ist es der Sprecherin zufolge das erste Mal, dass Aldi Nord auf den Grundstücken seiner Filialen auch Wohnraum errichtet.

Der Konzern erklärte, bis zum Jahr 2030 würden rund 300.000 Menschen zusätzlich nach Berlin ziehen sowie 90.000 Menschen in das Berliner Umland. Der Berliner Senat bezifferte den Neubedarf am Mittwoch auf 194.000 Wohneinheiten bis zum Jahr 2030, um den Zuzug zu stemmen und die Kostenexplosion bei Immobilienpreisen und Neuvermietungen zu bremsen.

[http://www.t-online.de/finanzen/boerse/news/id\\_83149216/oben-wohnen-unten-einkaufen-aldi-baut-jetzt-wohnungen-in-berlin.html](http://www.t-online.de/finanzen/boerse/news/id_83149216/oben-wohnen-unten-einkaufen-aldi-baut-jetzt-wohnungen-in-berlin.html)

Bezugnehmend aus dem vorherigen Text, fragt die FDP-Fraktion:

Sieht die Verwaltung in Sankt Augustin Möglichkeiten, auf bestehenden Einzelhandelsstandorten – öffentlich geförderten – Wohnungsbau zu ermöglichen, wie es beispielsweise ALDI – Nord in Berlin plant und ausführt?

Wir bitten die Antwort auch schriftlich festzuhalten.

gez. Wolfgang E. Züll